



WELTEN

SAMMLER INNEN

www.freiburg.de/weltensammlerinnen

28. APRIL -
22. JUNI 2017

Tanz

Lesungen

Filme

Ausstellungen

Workshops

Theater

E-WERK FREIBURG
ESCHOLZSTRASSE 77

VHS IM COLOMBLECK
FRIEDRICHSTRASSE 52

FISCHMÜLLERS KABINETT FÜR
AUSSERORDENTLICHE ERFAHRUNGEN
FISCHERAU 10

ALTER WIEHREBAHNHOF
URACHSTRASSE 40

JAMAICA

SCHOTTLAND

PORTUGAL

RUSSLAND

DEUTSCHLAND

SYRIEN

IRAN

AFGHANISTAN

JAPAN

WELTEN

www.freiburg.de/weltensammlerinnen

SAMMLER

INNEN

**28. APRIL –
22. JUNI 2017**

WELTENSAMMLERINNEN

Ausstellungen / Lesungen / Filme / Tanz /
Theater / Workshops
28. April – 22. Juni 2017

Veranstaltet von:

Interessensgemeinschaft für Angewandte
Lebensfreude e. V., Kulturamt und Stelle zur
Gleichberechtigung der Frau der Stadt Freiburg
In Kooperation mit: E-WERK Freiburg e.V.,
freiburger filmforum, Fischmüllers Kabinett
für ausserordentliche Erfahrungen, Hochschule
für Kunst, Design und Populäre Musik
Freiburg (hKDM), Kommunales Kino Freiburg e.V.,
Literaturbüro Freiburg, VHS Freiburg
Kuratiert von Dr. Nicoletta Torcelli

Planung und Organisation:

Clementine Herzog /
Kulturamt der Stadt Freiburg
Simone Thomas /
Stelle zur Gleichberechtigung
der Frau der Stadt Freiburg
Dr. Nicoletta Torcelli

Mitarbeit:

Sonja Umseher /
Stelle zur Gleichberechtigung
der Frau der Stadt Freiburg

Grafische Leitung:

Prof. Dirk Wachowiak, hKDM Freiburg

Gestaltung:

Nicole Tie, hKDM Freiburg

Herausgeberin:

Interessensgemeinschaft
für Angewandte Lebensfreude e. V.
Konradstr. 20
79100 Freiburg

© 2017

Grußwort Bürgermeister Ulrich von Kirchbach	4
Einleitung	5
E-WERK	6
Eriphyli Veneri	8
Yoko Tawada	10
DJane Ph@ter Sound	12
Leonora Lorena	14
Monika Kozaczka und Susanna Grob	16
Günfer Çölgeçen und Marilyn Pardo	18
Dagada Dance Company, Choreografie: Karolin Stächele	20
Fischmüllers Kabinett / Alter Wiehrebahnhof	22
Jazzmin Tutum	24
Olga Grjasnowa	26
Asoo Khanmohammadi	28
Liwaa Yazji	30
Iris Wolff	32
Silvia Voser	34
Ahu Öztürk	36
Chantal Akerman	38
VHS Colombi-Eck	40
Lena Litov	42
Laila Sahrai	44
Annabel Pattullo	46
Olga Makarowa	48
Maria Cristina Tangorra	50
Veranstaltungsüberblick	52

GRUSSWORT



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Veranstaltungsreihe **WELTSAMMLERINNEN** bringt Künstlerinnen aus verschiedenen Herkunftsländern nach Freiburg – das ist geballte Internationale Frauenpower.

Acht Wochen lang präsentieren die 20 Künstlerinnen ihre Arbeiten in Ausstellungen, Lesungen, Performances, Tanz, Theater und in Workshops und zeigen auf, dass Identität nicht gesetzt, sondern immer ein dynamischer Prozess ist. Unter ihnen sind international aktive Künstlerinnen wie Yoko Tawada, die aktuelle Trägerin des Kleist-Preises, und die junge Videokünstlerin Eriphyli Veneri wie aber auch eine ganze Reihe Freiburger Weltensammlerinnen.

Sie alle arbeiten mit ihren individuellen Lebensrealitäten und den

eigenen persönlichen Geschichten sowie mit der Sprache und der Kultur ihrer Herkunftsländer. Zu erleben sind ausdrucksstarke Beiträge, die allen Besucherinnen und Besuchern intensive Einblicke in die jeweiligen Erfahrungswelten gewähren und dadurch die Gelegenheit eröffnen, die eigenen Horizonte zu weiten.

Die erstmalig stattfindende Veranstaltungsreihe der **WELTSAMMLERINNEN** ergänzt mit ihren internationalen künstlerischen Positionen von Frauen das kulturelle Angebot in Freiburg um eine besondere Variante. Ich bin den Veranstaltern, dem Kulturrat und der Stelle zur Gleichberechtigung der Frau der Stadt Freiburg und dem Verein Interessensgemeinschaft für angewandte Lebensfreude sehr dankbar für ihre Initiative zu diesem facettenreichen Programm, dessen Umsetzung durch ein großes Netzwerk von Kooperationspartnern möglich wurde. Dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst sowie der Sparkasse Freiburg - Nördlicher Breisgau danke ich für die finanzielle Unterstützung.

Tauchen Sie mit ein in die vielfältigen Welten der **WELTSAMMLERINNEN** und sammeln Sie ebenso solche künstlerischen Eindrücke.

Bürgermeister
Ulrich von Kirchbach

EINLEITUNG



Liebe Besucherinnen und Besucher,

Damit Kunst ihre Wirkung entfalten kann, bedarf es des Zusammenwirkens unterschiedlicher Kräfte und Ideen.

Die Idee, das kreative Schaffen zeitgenössischer Künstlerinnen zu zeigen, die in mehreren Kulturen zuhause sind, entstand in Gesprächen zwischen dem Kulturrat und der Stelle zur Gleichberechtigung der Frau.

Frauen sind unter den international renommierten Künstlerinnen und Künstlern (noch) in der Minderheit. Mit den **WELTSAMMLERINNEN** ist ein Format gelungen, die individuellen künstlerischen Positionen von kunstschaffenden Frauen aufzuzeigen, die im deutschsprachigen Raum leben und „in der Welt zuhause sind“. Sie befragen Reali-

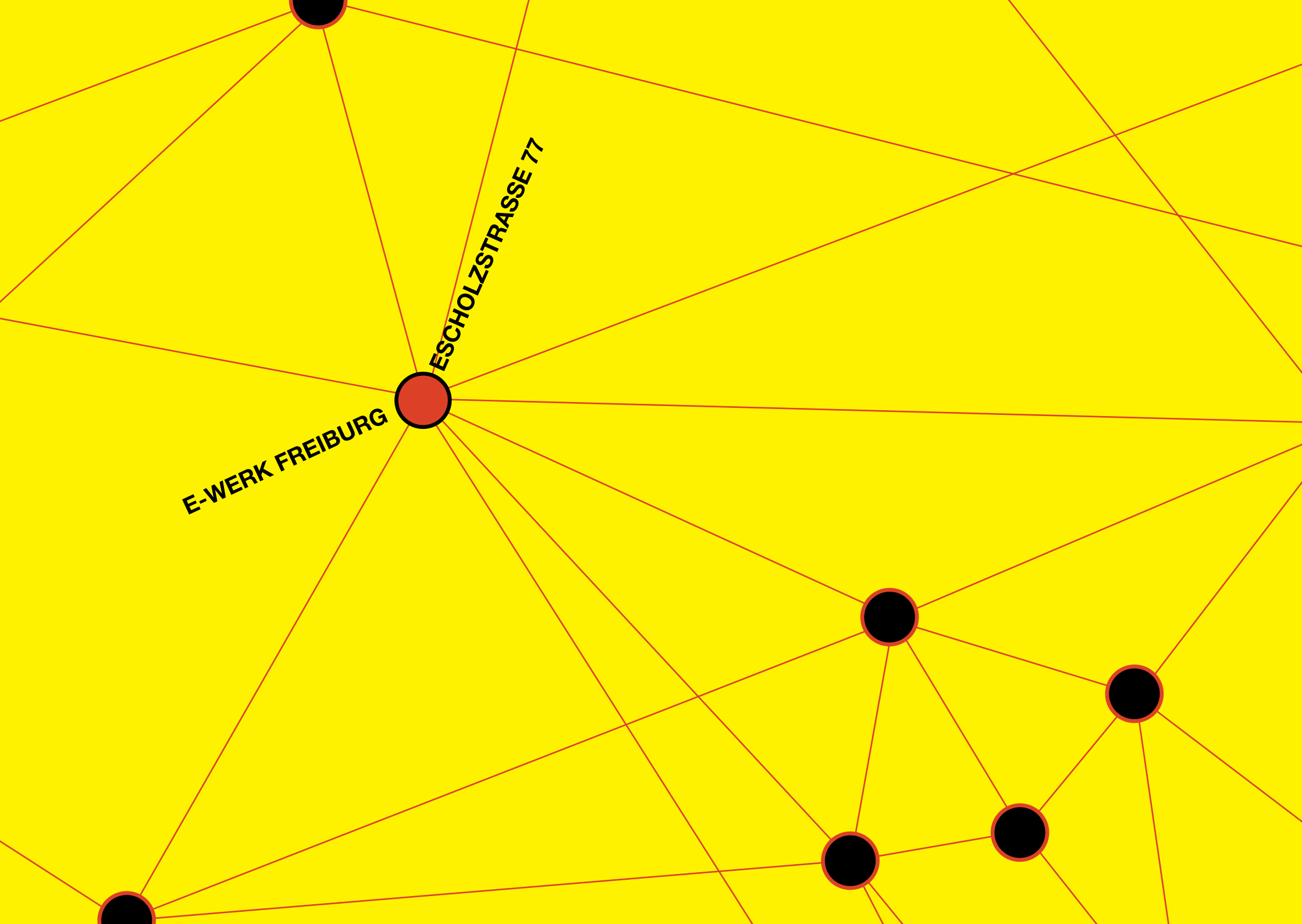
täten und hinterfragen scheinbare Selbstverständlichkeiten, indem sie Geschichte, Sprache und Kultur ihres Heimatlandes mit ins Spiel bringen. Damit eröffnen sie neue Horizonte und zeigen auf, dass Identitätsfindung ein steter Prozess und ein Spiel mit Zugehörigkeiten ist.

Denn je mehr wir von der Welt sehen, desto vielschichtiger können wir diese wahrnehmen und unterschiedliche Perspektiven in das eigene Weltbild integrieren. Die **WELTSAMMLERINNEN** möchten diese Arbeiten dem Freiburger Publikum vorstellen und die Erfahrungen der Künstlerinnen spürbar machen.

Zusammen mit der Kuratorin Dr. Nicoletta Torcelli wurde aus der Idee ein Konzept. Mit der Interessensgemeinschaft für Angewandte Lebensfreude e.V. und der Hochschule für Kunst, Design und Populäre Musik und allen KooperationspartnerInnen entstand eine inspirierende und konstruktive Zusammenarbeit. Gemeinsam haben wir die Fühler ausgestreckt und die passenden Positionen gesucht – und gefunden: 23 Künstlerinnen aus 23 Ländern laden ein, dabei zu sein.

Lassen Sie sich überraschen!

Clementine Herzog
Simone Thomas
Dr. Nicoletta Torcelli



ERIPHYLI VENERI



Eriphyli Veneri wurde 1993 in Athen geboren. Sie studierte Malerei an der Hochschule für bildende Kunst in Athen. Sie hat zwei Masterabschlüsse, einen von der Bauhaus Universität Weimar („Public Art and New Artistic Strategies“) und einen von der Universität der Künste Berlin („Kunst im Kontext“). Seit 2014 promoviert sie an der Fakultät Architektur der Universität Thessalien in Griechenland.

www.eriphyliveneri.com

TRANSITIONAL PERMANENCE: AN INCENTIVE FOR CREATION

E-WERK, Galerie 1

Vernissage am 28.04., 19:00 Uhr

Einführung: Dr. Nicoletta Torcelli

Ausstellung bis 21.04.

Öffnungszeiten:

Do & Fr 17:00–20:00 Uhr

Sa 14:00–20:00 Uhr

So 14:00–18.00 Uhr

Eintritt frei

Wie kann eine Künstlerin universell sein, während sie gleichzeitig die eigene Geschichte mitträgt? Gibt es nur ein Ich oder verschiedene Ichs? Ist Identität ein Konzept, das an eine bestimmte Zeit und einen bestimmten Raum gebunden ist?

Meine künstlerische Arbeit setzt sich mit dem komplizierten Konzept der Nationalidentität, dessen Formungen, Stereotypisierungen und Transformierungen auseinander. Ich bin eine kulturinteressierte Migrantin oder eine migrantische Kulturproduzentin in Deutschland, wobei sowohl meine Durchreise als auch die Hintergründe meiner Heimat Griechenland als Ansatz verwendet werden.

„Travelling Without Moving, BER/ATH/BER“,
Videoschleife, 2010, Standbild



YOKO TAWADA

Yoko Tawada wurde 1960 in Tokyo geboren. Seit 1982 lebt sie in Deutschland, schreibt auf Deutsch und auf Japanisch. Studium der Literaturwissenschaft. Promotion. Akutagawa-Literaturpreis 1993, Goethe-Medaille 2005, Kleist-Preis 2016. Zuletzt erschien: "Ein Balkonplatz für flüchtige Abende"

www.yokotawada.de
Portrait, Fotografin: Heike Steinweg

WORTKNÖPFE SAMMELN.

E-WERK, Kammertheater
28.04., 20:30 Uhr
Performative Lesung,
im Anschluss Gespräch mit
Hansjörg Bay
Eintritt 8,00/5,00 Euro

**Die Buchstaben k und n im Wort
Kneipe
knistern in meinen Knochen.
Ich bin verabredet.**

**Gespräche am Nebentisch,
am Stammtisch,
am Asttisch und an der Theke.
Aus der Klangkulisse springt
immer wieder ein Wortknopf
heraus:**

... hab Kontakt geknüpft,
... das kannst du knicken,
... echt knallhart
... ging auf die Knie
... war knapp
... landest im Knast
... Ich habe
Kontakt
aufgenommen
mit einer Welt, die mich nicht
versteht.

**Zu jeder Verabredung komme ich
eine Stunde zu früh,
die Wartezeit ist die wahre Zeit.
Vor mir auf dem Tisch liegt ein
Perlmutterknopf.
Wo kommt er her?
Von meiner Bluse.
Man kennt sich nie aus
im eigenen Stoff.**

Portrait, Fotografin: Heike Steinweg



DJANE PH@TER SOUND



Party mit Ph@ter Sound
Bunte Musik gefällt ihr, stil- und länderübergreifend. Dabei gibt es dann die Musik, die ihr gefällt, nach der sie aber nicht tanzen kann – und die Musik, die ihr gefällt und nach der sie gerne tanzt. Genau diese bunte Musik, nach der sie gerne tanzt, legt sie auf. Das ist dann Ph@ter Sound. Let's dance!

Herkeni Ph@ter
1969
dann
Kindergarten
dann
Schule
dann
Studium
und
Kneipe
und
Beruf
und
Promotion
und
Mann
und
Kinder
und
schon länger
DJane by Gelegenheit

PARTY!
E-WERK, Foyer
28.04., 22:00 Uhr
Eintritt frei



LEONORA LORENA



Leonora Lorena wuchs in Mosambik, Schottland und Portugal auf. In Freiburg gründete sie mit anderen „zusammen leben e.V.“ Dort bringt sie Menschen aus verschiedenen Kulturen durch gemeinsame Aktivitäten zusammen. Sie lebt in Freiburg.

www.zlev.de

In Kooperation mit **zusammen leben e.V.**

FOOD AND MEMORIES

E-WERK, Foyer

29.04., 16:00 Uhr

Partizipatives Eat Art Projekt

Eintritt frei

Kann eine Geschichte durch Essen erzählt werden? Essen ist lebensnotwendig - und zugleich ein Teil unserer kulturellen Identität. Wir laden sieben Frauen aus verschiedenen Ländern und Kulturen ein, ein Gericht, mit dem sie eine Geschichte und eine Erinnerung verbinden, mit uns zu teilen. Unter ihnen sind neue und alte Freiburgerinnen. So wird die Vielfalt der Freiburger Küchen sichtbar, und zugleich die Bedeutung von Essen für unser Selbstverständnis.



MONIKA KOZACZKA



Dazwischen bedeutet Bewegung. Nur wenn ich einen Ort verlasse, kann ich einen neuen entdecken. Auf dem Weg dahin ist viel Bewegung: physisch, emotional und mental.

Im Workshop lenken wir das Bewusstsein zuerst auf das „individuelle Dazwischen“. Mit Mitteln der Körperarbeit erkunden wir die Zwischenräume in uns – wir schärfen unsere Wahrnehmung für innere Vorgänge wie Atem, Energiefluss, Denken und emotionale Regungen.

Anschließend kommen wir mit spielerischen Übungen auch Anderen näher. Wir finden heraus, wie viel Zwischenraum (Nähe/Distanz) für uns angenehm ist und beobachten, was in uns passiert, wenn diese Komfortzone überschritten wird. Diese Erfahrungen und Selbstreflexionen nehmen wir mit in einen künstlerischen Prozess, in dem wir mit gestalterischen Mitteln aus zeitgenössischem Tanz und Theater eine kurze kollektive Performance erschaffen.

Monika Kozaczka, in Polen geboren, ist Performerin, Projektleiterin und Sozialpädagogin. Sie pendelt zwischen Ländern und Kulturen, zwischen Berufen und Berufungen und verschiedenen Kunstsparten. Das Erleben des Dazwischen ist für sie lebensgestaltend. Sie lebt in Köln und Freiburg.

www.properwork.de

Susanna Grob ist in der Schweiz geboren und unterwegs zu Hause. Zwischen Räumen und Tätigkeitsfeldern tingelnd ist Bewegung ihr Lebenselixier und das Dazwischen oft eine Heimat. Susanna ist freiberuflich als Tänzerin, Performerin und Produktionsleiterin tätig.

www.augumohr.ch

www.taimkollektiv.de

Bildrechte bei beiden fotos ©TAIMkollektiv

BEWEGUNG IM DAZWISCHEN

E-WERK, Foyer

29.04., 17:30 Uhr

Workshop / Kollektive

Performance

Eintritt frei

SUSANNA GROB



GÜNFER CÖLGEÇEN



Die Kriegerin. Solange es die Menschheit gibt, gibt es auch Krieg. Das Monster im Menschen. Das Menschenverachtende ist mitten unter ihnen. Was kann ihn aufhalten, woher kommt sein Sog? Mit sensiblen Fragen, die den Menschen mit seinem Überlebenswillen herausfordern, nähern sich die beiden Performerinnen einer Welt voller Widersprüchlichkeiten. Der Krieg erscheint als Rettung, als Entladung, als ständiger Begleiter des Friedens. Er ist in seiner Absurdität kaum zu überbieten. Erst zuwinken, dann schießen?

Güner Cölgeçen, geboren 1967 in Denizli / Türkei, ist SchauspielerIn, RegisseurIn, Theaterpädagogin und Autorin. Schauspielengagements führten sie u.a. ans Maxim Gorki Theater in Berlin, Theater Oberhausen, Theater Duisburg und an diverse OFF-Theater. Sie spielt in Fernseh- und Kinofilmen.

Marylin Pardo wurde 1988 in Dortmund geboren. Mit dem Filmtheater ist sie zurzeit deutschlandweit als Hildegard Tobler in „Drei Männer im Schnee“ unterwegs. Sie wirkt als Künstlerin in international besetzten Produktionen in Frankreich, Sardinien und Deutschland.

Unter dem Label Freie Radikale – Hybrides Theater der Gegenwart experimentieren die Künstlerinnen mit Grenzüberschreitungen, Entkategorisierungen und mehrdeutigen Bildern.

www.freieradikale.eu

DIE KRIEGERIN
E-WERK, Kammertheater
29.04., 18:00 Uhr
Theatrale Lesung
Eintritt 8,00/5,00 Euro

MARYLIN PARDO



DAGADA



DAGADA dance company setzt sich zusammen aus drei sehr unterschiedlichen Künstlern mit dem gemeinsamen Drang nach künstlerischer Herausforderung. Karolin Stächele (D), Marta Capaccioli (IT) und Yannis Karalis (GR) kreieren seit 2014 Tanzstücke, die sie schamlos und authentisch verkörpern.

www.dagada.org
Foto credits: DAGADA dance company
Graphics: Paul Tinsley

THE BLOB
E-WERK, Saal
29.04., 20:00 Uhr
Tanzstück
Eintritt 16,00/ 12,00 Euro

Choreografie: Karolin Stächele

COMPANY

Im Mittelpunkt steht die Arbeit mit unseren Ängsten und Depressionen, denn das ist unsere momentane einzige Inspirationsquelle. Vielleicht liegt es daran, dass Trump gewählt, Syrien zerstört wurde oder dass wir 30 Jahre alt sind. Wenn wir uns auf das konzentrieren, wovor wir immer wegelaufen sind, fühlen wir uns lebendig, und wenn wir uns tatsächlich in Zeiten großer Veränderungen in der menschlichen Geschichte befinden, lässt es uns lebendig. Wir drehen den Spieß um und nehmen das Eklige, Depressive, Gestresste, Wütende und Beschämende an. Wir glauben instinktiv, dass hinter diesen Tabus Akzeptanz und Vision liegen.

DANCE



**FISCHMÜLLERS KABINETT FÜR
AUSSERORDENTLICHE ERFAHRUNGEN**

FISCHERAU 10

ALTER WIEHREBAHNHOF

URACHSTRASSE 40

JAZZMIN TUTUM



Jazzmin Tutum ist eine in Japan geborene jamaikanische Dub-Dichterin und Performance-Künstlerin. Sie lebt und arbeitet in Freiburg, u.a. macht sie Projekte mit Geflüchteten. Sie moderiert regelmäßig ein Dub-Musikprogramm bei Radio Dreyeckland, dem ersten freien Radio in Deutschland.

<https://www.facebook.com/Jazzmin.Tutum/>
<https://soundcloud.com/jazzmin-tutum>

WRITTEN ON THIS BODY

Fischmüllers Kabinett für
ausserordentliche Erfahrungen
05.05., 18:00 Uhr
Workshop/Audiovisuelle
Live-Performance und Installation
Eintritt frei

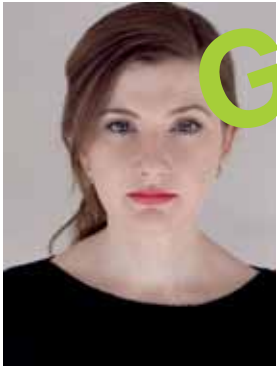
Der Workshop lädt die Teilnehmerinnen ein, Kultur auf eine performative Art und Weise zu erleben. Frauen mit unterschiedlichen kulturellen und sprachlichen Hintergründen werden angeregt, ihre Muttersprache zu benutzen (arabisch, englisch, farsi, deutsch), um sich gemeinsam als aktive Weltensammlerinnen entdecken zu können.

Im Workshop werden die Wirkweisen verschiedener Medien wie Stein, Licht und Ton (als Rhythmus- und Resonanzmittel) miteinander kombiniert. Anknüpfungspunkt sind die universellen Ideen des iranischen Dichters Hafiz. Hinzu kommt das Spoken Word Gedicht „Women in War Zones“ der Workshop-Leiterin. Indem persönliche und einzigartige Geschichten erzählt werden, wird der alltägliche Prozess des Dazugehörens und des dynamischen Spiels mit Identität analysiert.

Am Ende des Workshops steht eine kollektive Performance.



OLGA GRJASNOWA



Olga Grjasnowa wurde 1984 in Baku, Aserbaidschan, in einer russisch-jüdischen Familie geboren. Mit elf Jahren übersiedelte sie mit ihrer Familie als Kontingentflüchtling nach Deutschland. Ab 2005 studierte sie Kunstgeschichte, Slawistik, Literarisches Schreiben und Tanzwissenschaft. Als Schriftstellerin erhielt sie zahlreiche Stipendien. Sie lebt in Berlin und ist Mitglied im PEN-Zentrum Deutschland.

Verlag: www.aufbau-verlag.de
Copyright Portrait: René Fietzek

GOTT IST NICHT SCHÜCHTERN

Alter Wiehrebahnhof, Kinosaal
05.05., 20:00 Uhr
Lesung; im Anschluss Gespräch
mit der Künstlerin
Eintritt 7,00/5,00 Euro

„Gott ist nicht schüchtern“ handelt vom vor sechs Jahren begonnenen Aufstand gegen das Assad-Regime in Syrien - von den Hoffnungen, die an den arabischen Frühling geknüpft waren und der Ausweglosigkeit, die einsetzte, als aus einer Rebellion gegen eine Diktatur ein Krieg gegen die eigene Bevölkerung wurde. Dabei ist die Romanhandlung multiperspektivisch angelegt, kreist um unterschiedliche Menschen, die je auf ihre Art mit der Revolution und deren Scheitern, dem Krieg und täglichen Grauen umgehen: Sie bleiben und helfen Folteropfern, ziehen sich ins Private zurück – oder hoffen auf Frieden und Neuanfang in Deutschland. Der deutsche Schüler Omar dagegen verlässt seine sichere Heimat, um sich in Syrien den Dschihadisten anzuschließen. Dort angekommen, muss er allerdings schnell feststellen, dass dieser Krieg alles andere als „heilig“ ist.

Die Autorin baut ihren neuen großen Roman auf wahren Geschichten und Begebenheiten auf und hat dafür intensiv recherchiert. Sie fühlt nach, unter welchen Voraussetzungen Menschen ihre eigene Moral aufgeben und ihr Wertekostüm ablegen.





Asoo Khanmohammadi wurde 1980 im Iran geboren. Sie erhielt in Teheran einen BA in Fotografie und studiert zurzeit an der Universität für angewandte Kunst in Wien. Sie ist Gewinnerin mehrerer Kunstpreise und hatte Soloausstellungen im Iran, in Österreich und in Deutschland.

<http://asoo-khanmohammadi.format.com/#1>

EIN BLICK AM RAND

Alter Wiehrebahnhof, Galerie
Eröffnung am 06.05., 18:00 Uhr
Einführung: Dr. Nicoletta Torcelli
Ausstellung bis 18.06.
Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr: 14:00–24:00 Uhr
Mi, So: 13:00–24:00 Uhr
Sa 8:00–24:00 Uhr
Eintritt frei

In ihren Foto-Serien richtet Asoo Khanmohammadi ihren Blick auf Genderfragen und auf die Ränder der Gesellschaft – auf Tabuzonen, marginalisierte Menschen und traumatische Momente. Sie zeigt hautnah das Leben von Transsexuellen und Homosexuellen in Teheran. Sie fotografiert die Leerstellen in Wohnungen im Westiran, in denen sich Frauen selbst verbrannt haben. Sie rekonstruiert in „Eva vor Stunde Null“ Sexualverbrechen in Österreich und schlüpft in die Rolle der Frauen, die Opfer wurden, indem sie die Szenen an den Originalschauplätzen vor dem gewaltsamen Tod inszeniert. Die Künstlerin möchte provozieren – und berühren. Sie möchte Klischees verdrängen – und Realitäten schonungslos zeigen.

In der Freiburger Einzelausstellung werden zum ersten Mal mehrere Foto-Serien gemeinsam präsentiert, die sowohl im Iran als auch in Österreich entstanden sind. Sie zeigen, wie sich die Künstlerin mit ganz unterschiedlichen Mitteln mit der Realität von Frauen und Randgruppen auseinandersetzt und wie sich diese Themen wie ein roter Faden durch ihren künstlerischen Werdegang ziehen.



LIWAA YAZJI



Liwaa Yazji ist eine syrische Drehbuchautorin, Dichterin und Filmemacherin. 2015 hatte sie eine Residency im Poets House New York. Ihr Stück „Goats“ hatte 2016 seine Premiere mit einer szenischen Lesung am Royal Court Theatre in London. Haunted ist ihr Debütfilm.

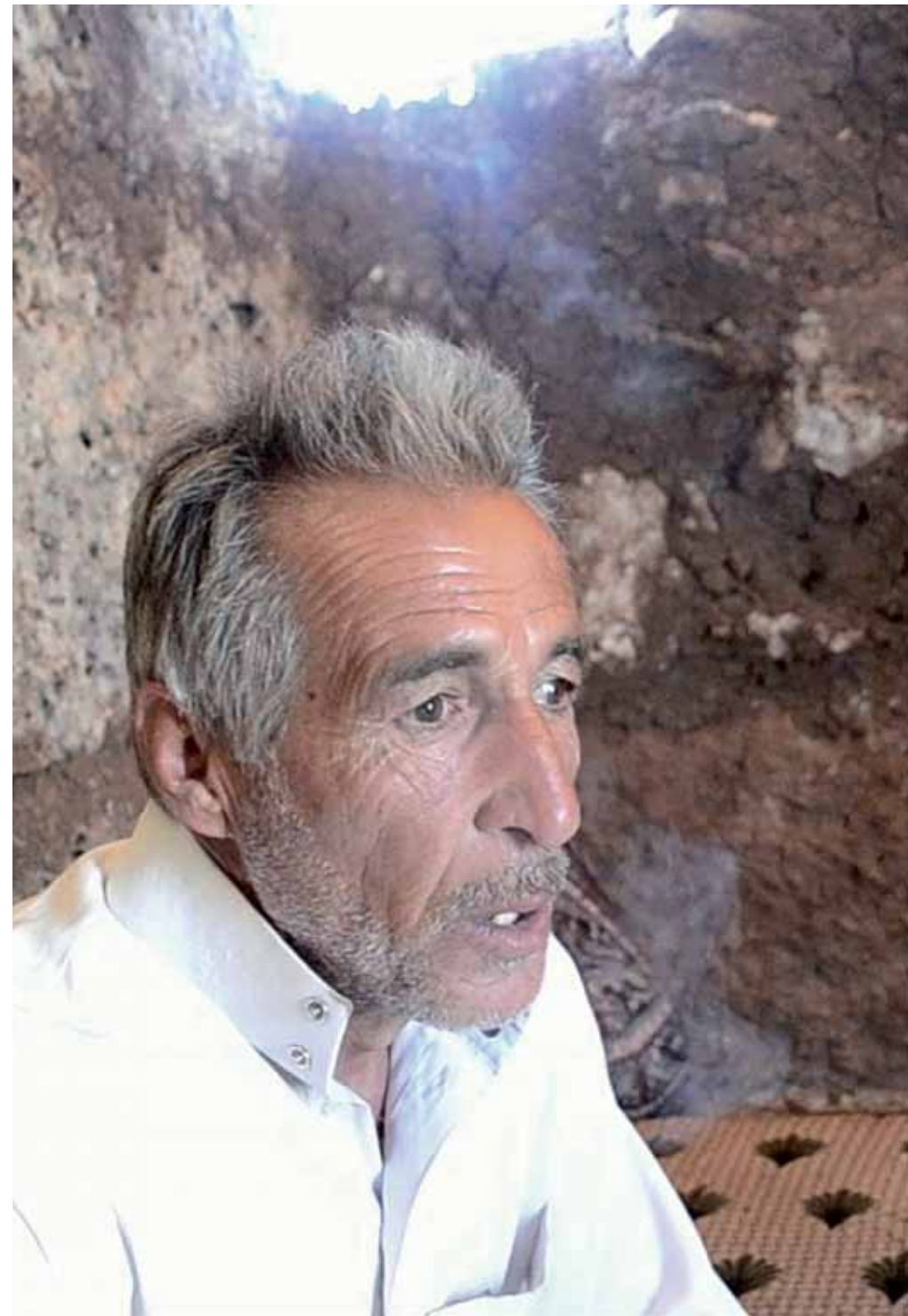
Fotograf Portrait: Florian Reimann

HAUNTED

Alter Wiehrebahnhof:
Kommunales Kino / Kinosaal
06.05., 20:00 Uhr
Filmvorführung in Anwesenheit
der Regisseurin
Moderation Neriman Bayram
Eintritt 7,00/5,00 Euro

Syrien 2014,
Regie: Liwaa Yazji, 63 Min.,
Arabisch mit deutschen
Untertiteln

„Als die Bomben kamen, war das erste, was wir taten, wegzulaufen. Später erinnerten wir uns daran, nicht zurückgeschaut zu haben. Wir haben uns nicht verabschieden können, von unserem Heim, unseren Erinnerungen, unseren Fotos und dem Leben, das in ihnen wohnte. Unbehaust wie diese Räume sind wir geworden, mit unseren hastig gepackten Sachen, und den vergessenen Dingen, die uns nun heimsuchen.“ Der Flucht und Vertreibung aus Syrien folgt das ungewisse Dasein in einem physischen und mentalen Nirgendwo, einem Nicht-Raum zwischen gestern und morgen. Der eindringliche Dokumentarfilm der syrischen Filmemacherin Liwaa Yazji erzählt vom Verlust von Heimat und Sicherheit, von der realen und metaphorischen Bedeutung, die ein Haus, ein Heim im Leben eines Menschen haben.



IRIS WOLFF



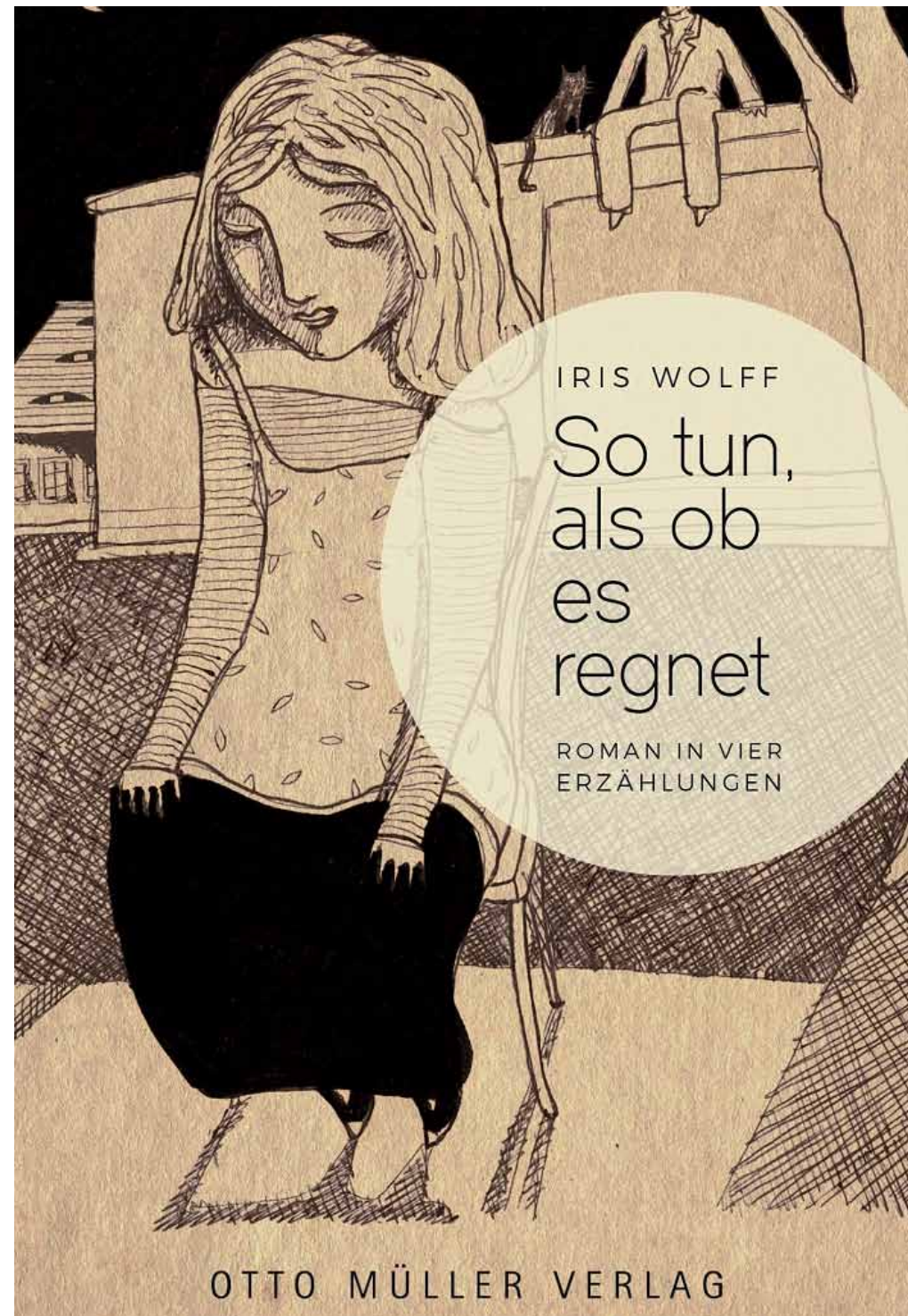
Iris Wolff wurde 1977 in Hermannstadt/Siebenbürgen geboren. Sie studierte Germanistik, Religionswissenschaft, Grafik und Malerei und war langjährige Mitarbeiterin des Deutschen Literaturarchivs Marbach. 2013 war sie Stipendiatin für Literatur der Kunststiftung Baden-Württemberg. Der Roman Halber Stein erhielt den Ernst-Habermann-Preis 2014. Neben dem Schreiben ist sie am Kulturamt der Stadt Freiburg tätig.

www.iris-wolff.de

SO TUN, ALS OB ES REGNET ROMAN IN VIER ERZÄHLUNGEN

Alter Wiehrebahnhof, Galerie
09.05., 20:00 Uhr
Lesung, im Anschluss Gespräch
mit Martin Bruch
Eintritt 7,00/5,00 Euro

Über vier Generationen des 20. Jahrhunderts und vier Ländergrenzen hinweg erzählt mein Roman davon, wie historische Ereignisse die Lebenswege von Einzelnen prägen. Wie viel von dem, was das Leben ausmacht, ist in den Lebensläufen begründet, die vor dem eigenen liegen? Lässt sich das Eigene und das Fremde, das Anwesende und Abwesende, Fiktion und Wirklichkeit überhaupt voneinander unterscheiden? – Geschichten sind kleine Versuchslabore, und Antworten gibt es so viele, wie es Leserinnen und Leser gibt.



SILVIA VOSER



Silvia Voser wurde 1956 in der Schweiz geboren. 1982–88 Mitarbeit bei den Freunden der deutschen Kinemathek in Berlin und dem Internationalen Forum des Jungen Films der Berlinale. 1986–89 Festival del film Locarno. 1990 Gründung der Produktionsfirma Waka Films AG und seither Produzentin. Seit Jahren arbeitet Silvia Voser als Produzentin und mittlerweile auch als Filmemacherin in Senegal.

In Kooperation mit dem senegalesischen Verein Association des Ressortissants Sénégalais de Freiburg i. Br. e.V. (ARSF)
www.kenbugulfilm.com

FILMARBEIT IN SENEGAL

Alter Wiehrebahnhof:

Kommunales Kino / Kinosaal

10.05., 19:30 Uhr

Filmvorführung in Anwesenheit
der Regisseurin

Moderation Neriman Bayram

Eintritt 7,00/5,00 Euro

**Djibril Diop Mambéty (1945–1998),
Senegal 2016, 14 Min., OmU**

Portrait des berühmten senegalesischen Filmemachers, Dichters, Komponisten und Schauspielers Djibril Diop Mambéty.

**Y'en a marre,
Senegal 2017, 25 Min., OmU**

Silvia Voser bringt ihren aktuellsten Film über die senegalische Jugendbewegung „Y'en a marre“ („Wir haben's satt“) nach Freiburg. Die Proteste sorgten 2012 für einen Regierungswechsel.

**„Ken Bugul – Personne n'en veut“,
Senegal 2015, 62 Min., OmU,
Dokumentarfilm**

Das bewegende Portrait der Mariétou Mbaye Biléoma alias „Ken Bugul“ (die Unerwünschte), eine der herausragenden westafrikanischen Schriftstellerinnen. Von Familie und Gesellschaft zurückgewiesen, fing sie vor 30 Jahren an zu schreiben.



AHU ÖZTÜRK

Ahu Öztürk wurde 1976 in Istanbul geboren. Sie studierte Philosophie in Izmir; seither ist sie als Dozentin für Philosophie tätig. „Toz Bezi“ ist ihr Debütfilm.

TOZ BEZI

Alter Wiehrebahnhof:
Kommunales Kino / Kinosaal
17.05., 19:30 Uhr
Einführung: Neriman Bayram
Eintritt 7,00/5,00 Euro

Türkei / Deutschland 2015,
OmU

Nesrin und Hatun sind Putzfrauen in Istanbul. Sie sind Nachbarinnen, Freundinnen und Kurdinnen. Nesrin hat ihren Mann vor die Tür gesetzt. Eigentlich sollte es nur ein Warnschuss sein, aber jetzt kommt er nicht wieder und Nesrin und ihre kleine Tochter Asmin geraten in immer größere Not. Um sozial abgesichert zu sein, bräuchte Nesrin eine richtige Anstellung. Hatun hingegen träumt den Traum vom sozialen Aufstieg und einem Leben im schicken Stadtteil Moda, wo sie die Wohnungen ihrer bürgerlichen Mittelschichtkundinnen putzt.

Toz Bezi ist ein sensibles und ganz und gar unsentimentales Porträt einer Frauenfreundschaft. Doch über das Private der Nähe und der Konflikte zwischen Nesrin und Hatun hinaus zeichnet Ahu Öztürk auch das Bild einer Gesellschaft, in der die soziale und ethnische Herkunft ein unüberwindbares Hindernis sein kann.

Der Film wurde international gefeiert und gewann mehrere Preise.



CHANTAL AKERMAN



Frankreich/Belgien 1993,
115 Min.

Chantal Akerman (1950–2015) hat ein an die 50 Arbeiten umfassendes Werk geschaffen, das seit 1968 tiefe Spuren in der Geschichte des modernen Kinos hinterlassen hat, radikal, experimentierfreudig, facettenreich und oft autobiografisch grundiert.

D'EST (AUS DEM OSTEN)

Alter Wihrebahnhof:

Kommunales Kino / Kinosaal

07.06., 19:30 Uhr

Einführung: Neriman Bayram

Eintritt 7,00/5,00 Euro

„Solange noch Zeit ist, möchte ich eine große Reise durch Osteuropa machen. Durch Russland, Polen, Ungarn, die Tschechoslowakei, die DDR und zurück nach Belgien. Das möchte ich in meinem Stil filmen: eine Dokumentation, die an die Fiktion grenzt. Ich möchte alles filmen. Alles, was mich bewegt.“
So Chantal Akerman. Das Resultat sind einhundertfünfzehn nahezu wortlose Minuten, bestehend aus Bildern, deren leise Melancholie in der Aufzeichnung des Gewöhnlichen an Edward Hopper erinnert. Im behutsamen Wechsel zwischen Bewegung und Stillstand, Lärm und Stille, Innen und Außen, Massen und vereinzelt Individuen, Sommer und Winter, Tag und Nacht schärft Akerman Auge und Ohr für das Detail, für ein genaues Registrieren jener Kleinigkeiten, für das man sich auf den eigenen Reisen selten die Zeit gönnt. Ein Film gegen alle Kategorien, in sich ruhend: D'Est, ein Erfahrungsgeschenk. (Filmmuseum Wien)

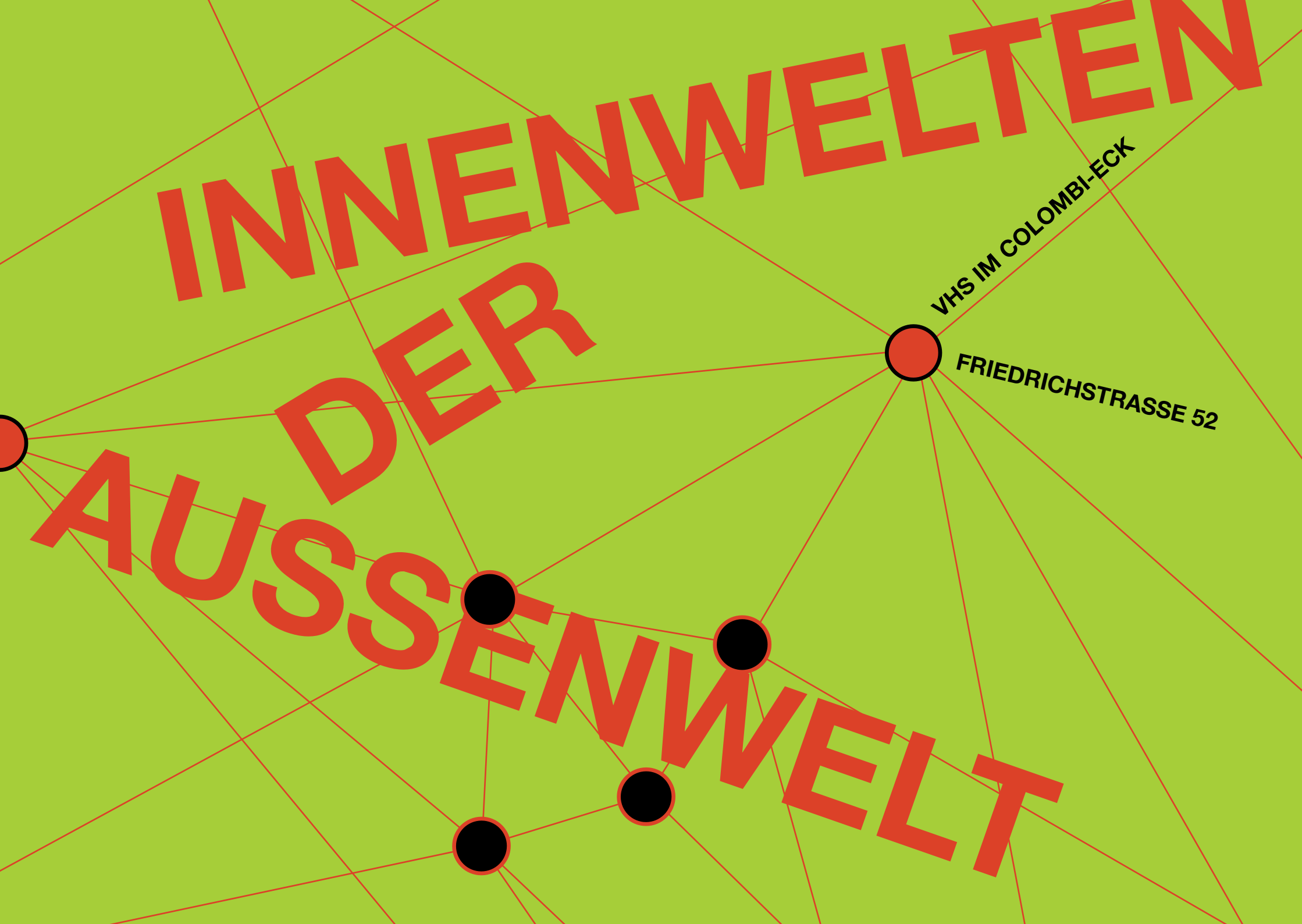


INNENWELTEN

VHS IM COLOMBI-ECK

FRIEDRICHSTRASSE 52

AUSSERWELT



LENA LITOV



Lena Litov wurde in der Ukraine geboren. Sie studierte Naturwissenschaften und Geisteswissenschaften in Černovitz und Freiburg. Ihren künstlerischen Weg geht sie wie ihr großes Vorbild Tadao Ando autodidaktisch und unabhängig. Auf diesem Weg wurde sie von der Kalligraphiemeisterin Shizuka Kishigami und der Origamimeisterin Yoko Mori begleitet. Sie lebt seit 2000 in Freiburg.

www.lenalitov.de

EXPERIENCE OF SPACE: METAMORPHOSEN

VHS im Colombi-Eck,
Raum 17 und 18
Eröffnung am 12.05., 18:00 Uhr
Einführung: Dr. Nicoletta Torcelli
Ausstellung bis 22.06.2017
Öffnungszeiten:
täglich 9:00 – 18:00 Uhr
Eintritt frei

In mystischen Zeiten glaubten Menschen an eine Gottheit, die das Reich der Worte regierte – jedem Wort wurde eine Seele zuerkannt. Es ist nicht immer leicht, den Zugang zu diesen Wort-Seelen zu finden. Auf der Suche danach komponierte ich die Wort-Spiele, inspiriert von der äußerlichen Form der Dinge, bis die Collagen schrittweise eine Gestalt annahmen. In der tiefen Versenkung betrat ich die mentalen Räume und transformierte das Vorhandene (die Zeitschriften) in das Neue (Collagen), um die Verborgenheit hinter der Wirklichkeit, die wir zu kennen meinen, anzudeuten. Das Symbolische und die Wort-Seele zeigen sich und laden die Betrachterin und den Betrachter zum Vertiefen in die eigenen mentalen Räume ein. Die Veränderungen in der Außenwelt beginnen **IMMER** in der inneren Welt: in den mentalen Räumen.

Ausschnitt aus der Collage Nr.12 aus der Serie „Experience of Space: Metamorphosen“, 2016, 35x49 cm, Collagetechnik aus Zeitschriften „Architectural Digest“ auf dem schwarzen Papier



LAILA SAHRAI



Laila Sahrai wurde in Kabul/Afghanistan geboren. 2002–2007 Studium der Autonomen Bildenden Kunst an der „Academy of Visual Arts“ in Enschede (NL). 2014 Seminar zum Visual Profiling/Bildanalyse an der Freien Landesakademie Kunst, Freiburg. 2015/2016 Studium Master Bildende Kunst (Master of Fine Art–MFA) mit dem Schwerpunkt Kunst im Dialog an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, Alfter bei Bonn. Lebt in Freiburg.

www.lailasahrai.de

BLAUE BLUME

VHS im Colombi-Eck,

Raum 17 und 18

Eröffnung am 12.05., 18:00 Uhr

Einführung: Dr. Nicoletta Torcelli

Ausstellung bis 22.06.2017

Öffnungszeiten:

täglich 9:00–18:00 Uhr

Eintritt frei

Die für die Romantik zum zentralen Symbol gewordene „Blaue Blume“ von Novalis hat mich zu einer Serie neuer Arbeiten inspiriert. In dieser gleichnamigen Serie werden die Gedanken der Sehnsucht, der Liebe und des metaphysischen Strebens nach dem Unendlichen mit dem Geist der Zeit verwoben, so wie sie subjektiv wahrgenommen werden können. So führt die Verdichtung von Zeiten und Räumen über einem assoziativen Dialog zur offenen Kommunikation, gleich dem Blau zum Weiß und umgekehrt...

„Erste Reise“; Acryl auf Papier; 70 X 100 cm; 2016



ANNABEL PATTULLO



Annabel Pattullo wurde in Glasgow/Schottland geboren und hat einen Bachelor of Arts. Seit 2001 lebt sie in Freiburg und realisiert Kunstprojekte, z.B. 2016 das Patchwork-Projekt mit Flüchtlingen „Fliegender Teppich“ und im Schloss Ebringen die Ausstellung „Von Dort nach Hier“.

www.annabelskunstatelier.de

JOURNEY INTO THE BLUE

VHS im Colombi-Eck,

Raum 17 und 18

Eröffnung am 12.05., 18:00 Uhr

Einführung: Dr. Nicoletta Torcelli

Ausstellung bis 22.06.2017

Öffnungszeiten:

täglich 9:00 – 18:00 Uhr

Eintritt frei

In „Journey into the Blue“ (Reise ins Unbekannte) geht es um meine persönliche Reise von Schottland nach Deutschland. Aspekte von Verlust, aber auch das Gegenteil davon inspirieren mich... Dinge, die verloren gehen und Dinge, die gefunden werden. Applikationen aus Stoffresten und Vintage-Stoff werden aneinander und übereinander genäht, so dass ein Textil-Stück entsteht. Ich integriere die Ausdrucksmedien Stoffdruck, Malen, Fotografie und Nähen. Ich baue Stoff-Schichten auf, die oft eingerissen, enthüllt oder verborgen sind. Auf diese Weise versuche ich Gefühle wie z.B. Sichtbarkeit/Unsichtbarkeit zu reflektieren.

Flight, 30 cm x 66 cm 2016, Textil-Collage



OLGA MAKAROWA



Die in St. Petersburg geborene Künstlerin Olga Makarowa studierte an der Staatlichen Kunstakademie in St. Petersburg und erwarb ihr Abschlussdiplom als Malerin und Buchillustratorin. Zurzeit lebt sie in Freiburg und arbeitet als freischaffende Malerin und Grafikdesignerin.

www.olga-makarowa.de

ZEICHNUNGEN

VHS im Colombi-Eck,
Raum 17 und 18

Eröffnung am 12.05., 18:00 Uhr

Einführung: Dr. Nicoletta Torcelli

Ausstellung bis 22.06.2017

Öffnungszeiten:

täglich 9:00 – 18:00 Uhr

Eintritt frei

In ihrem Werk interessiert sich die Künstlerin Olga Makarowa für viele Themen und verwendet unterschiedliche künstlerische Techniken. In der Ausstellung werden Arbeiten aus drei grafischen Serien gezeigt: eine Selbstporträt-Serie „Nichts sehen, hören und sagen“, Illustrationen zum Roman „Geschichten für Flieger“ und „Bunte Zeichnungen“. Meisterhafte Zeichnungen öffnen dem Betrachter und der Betrachterin eine phantasievolle, gleichzeitig aber auch sehr realitätsnahe Welt. Die ungewöhnlichen Motive erwecken überraschende Assoziationen und bringen uns zum Nachdenken über unsere Sehnsüchte und Träume.



MARIA CHRISTINA TANGORRA



Maria Cristina Tangorra ist eine italienische bildende Künstlerin. Seit 1997 lebt sie und arbeitet sie in Freiburg. Sie hat Architektur und freie Kunst studiert; ihre Haupttätigkeitsfelder sind Malerei, Installation und Objekt, ebenso Projekte für Landscape Design und urbane Kunst.

www.tangorra.de

ZWISCHEN DEN WELTEN – DER GARTEN ALS VERBINDENDES ELEMENT DER KULTUREN UND ALS INSPIRATIONSQUELLE DER KUNST

VHS im Colombi-Eck,
Raum 17 und 18
19.05., 19:00 Uhr
Maria Cristina Tangorra
Bildvortrag
„Zwischen den Welten“
Eintritt frei

Es gibt Orte der Sehnsucht, die in allen Kulturen zu finden sind. Ein solcher Ort par excellence ist der Garten: Die Suche nach dem glückseligen Ort, in dem alle Menschen geborgen sind, der gleichsam schön, Leben spendend, gesund und nützlich ist, ist die verbindende Vision einer idealen Gartenvorstellung in den Religionen, der Literatur und der bildenden Kunst.

In meiner Arbeit hinterfrage ich die Gründe dieser Suche, indem ich die Zeugnisse aus der künstlerischen Tradition und die Visionen utopischer Philosophien untersuche. Ich experimentiere mit unterschiedlichen Medien, Materialien und Formaten und entwickle raum- und prozessorientierte Installationen und Projekte im öffentlichen Raum.



VERANSTALTUNGSÜBERBLICK

Datum	Ort	Uhrzeit	Veranstaltung
FR 28.04.	E-WERK Foyer und Galerie 1	18:00–20:00	Offizieller Auftakt, Grußwort Bürgermeister Ulrich von Kirchbach Eriphyli Veneri: Ausstellungseröffnung „Transitional Permanence: An incentive for creation“
FR 28.04.	E-WERK Kammertheater	20:30–22:00	Yoko Tawada: performative Lesung
FR 28.04.	E-WERK Foyer	22:00–24:00	Ph@ter Sound: Party!
SA 29.04.	E-WERK Foyer	16:00–17:30	Leonora Lorena: Eat Art Projekt „Food and Memories“
SA 29.04.	E-WERK Foyer	17:30–18:00	Monika Kozaczka / Susanna Grob: kollektive Performance „Bewegung im Dazwischen“
SA 29.04.	E-WERK Kammertheater	18:00–20:00	Günfer Çölgeçen / Marylin Pardo: theatrale Lesung „Die Kriegerin“
SA 29.04.	E-WERK Saal	20:00–22:00	Karolin Stächele: Tanzstück „The Blob“
FR 05.05.	Fischmüllers Kabinett	18:00–19:30	Jazzmin Tutum: kollektive Performance „Written on this Body“
FR 05.05.	Alter Wiehrebahnhof Kino	20:00–22:00	Olga Grjasnowa: Lesung „Gott ist nicht schüchtern“
SA 06.05.	Alter Wiehrebahnhof Galerie	18:00–20:00	Asoo Khanmohammadi: Ausstellungseröffnung „Ein Blick am Rand“

Datum	Ort	Uhrzeit	Veranstaltung
SA 06.05.	Alter Wiehrebahnhof Kino	20:00–22:30	Liwaa Yazji: Dokumentarfilm „Haunted“
DI 09.05.	Alter Wiehrebahnhof Galerie	20:00–22:00	Iris Wolff: Lesung „So tun als ob es regnet“
MI 10.05.	Alter Wiehrebahnhof Kino	19:30–22:30	Silvia Voser: Filme aus dem Senegal
FR 12.05.	VHS Colombi-Eck Räume 17+18	18:00–21:00	Lena Litov, Olga Makarova, Annabel Pattullo, Laila Sahrai: Ausstellungseröffnung „Innenwelten der Außenwelt“
MI 17.05.	Alter Wiehrebahnhof Kino	19:30–22:30	Ahu Öztürk: Spielfilm „Toz Bezi“
FR 19.05.	VHS Colombi-Eck Räume 17+18	19:00–21:00	Maria Cristina Tangorra: Bildvortrag „Zwischen den Welten“
MI 24.05.	VHS Colombi-Eck Cafeteria	18:00–20:00	Künstlerinnen-Gespräch zur Ausstellung „Innenwelten der Außenwelt“
MI 07.06.	Alter Wiehrebahnhof Kino	19:30–22:30	Chantal Akerman: Filmessay „D'Est“

E-WERK Freiburg
Eschholzstraße 77

Alter Wiehrebahnhof:
Kommunales Kino / Literaturbüro
Urachstraße 40

Fischmüllers
Kabinett für ausserordentliche Erfahrungen
Fischerau 10

VHS im Colombi-Eck
Friedrichstraße 52

Veranstaltet von
Kulturamt und Stelle zur
Gleichberechtigung der Frau der Stadt Freiburg



Interessengemeinschaft
für Angewandte Lebensfreude e.V.



In Kooperation mit
E-WERK Freiburg e.V., filmforum, Fischmüllers
Kabinett für ausserordentliche Erfahrungen,
Hochschule für Kunst, Design und Populäre
Musik Freiburg (hKDM), Kommunales Kino
Freiburg e.V., Literaturbüro Freiburg,
VHS Freiburg, zusammen leben



Gefördert von
Innovationsfonds Baden-Württemberg,
Sparkasse Freiburg



Begeistern ist einfach.



**Wenn starke Erlebnisse
unterstützt werden.**

All diejenigen zu fördern, die Begeisterung
entfachen ist eine Aufgabe, die die Sparkasse
mit Freude angeht. Wir fördern darum Kunst
und Kultur, sportliches und gesellschaftliches
Engagement in der Region.





